

# mlbinfo



mitgliedermagazin



**Interview mit  
Vorständin  
Birgitt Michels**  
S. 3

**Mitgliederkonzert**  
S. 4

**Initiative  
„Deutsche  
Wohnen und Co.  
enteignen“**  
S. 5

**Internationaler  
Tag der Genossen-  
schaften –  
„Das blühende  
Leben“**  
S. 6

**Programm  
Mitgliedertreff**  
S. 6-8

# Liebe Mitglieder der mlb

die Übergabe der Vorstandsaufgaben von Frau Michels hat erfolgreich stattgefunden. Durch die zeitliche Überschneidung konnte eine Vielzahl an Themen besprochen werden, um den Übergang so geräuschlos wie möglich zu gestalten. Für mich war es in den letzten Wochen und Monaten immer wieder schön zu sehen, mit welcher Akribie und Hingabe die Vorstandsaufgaben von Frau Michels wahrgenommen wurden.

Die voranschreitende Impfkampagne und die Abnahme der Inzidenz erlaubt es uns, wieder die ersten Schritte in Richtung Normalität zu wagen. Hierbei ist, gerade vor dem Hintergrund aufkommender Mutationen, ein Vorgehen mit Augenmaß gefragt, um die Erfolge durch die monatelangen Einschränkungen nicht zu gefährden. Seit Juli können die Mitarbeiter der Geschäftsstelle wieder regulär ihren Arbeitsplatz aufsuchen. Die Gästewohnungen können wieder vermietet werden und die Öffnung des Mitgliedertreffs ab September 2021 ist bereits in Planung. Diese Aussichten und dazu noch die sommerlichen Temperaturen lassen uns wieder positiver in die Zukunft blicken.

Wir alle freuen uns auf eine Zeit nach Corona, nach Maskenpflicht, nach Abstand halten, nach allgemeinen Einschränkungen. Durch gegenseitige Rücksichtnahme und bedachtes Handeln in den nächsten Wochen und Monaten werden wir hoffentlich eine weitere Rückkehr zur Normalität erleben.

Ihr Paul Krüger



## Inhalt

<b>Interview Vorständin Birgitt Michels</b>	3
<b>Verabschiedung Hauswartehepaar Langnick</b>	3
<b>Mitgliederkonzert</b>	4
<b>Mitgliederversammlung</b>	4
<b>Mietendeckel</b>	4
<b>Initiative „Deutsche Wohnen und Co. enteignen“</b>	5
<b>Internationaler Tag der Genossenschaften - „Das blühende Leben“</b>	6
<b>Programm Mitgliedertreff 2. Halbjahr</b>	6
<b>FAM-Weihnachtsfeier</b>	8



## Impressum

**mlb-info** ist das Mitteilungsblatt für die Mitglieder der **Mariendorf-Lichtenrader Baugenossenschaft eG**  
 Rathausstraße 5, 12105 Berlin  
 Telefon: 030 705 20 74, Fax: 030 705 30 84  
 E-Mail: [webinfo@mlbaugenossen.de](mailto:webinfo@mlbaugenossen.de)  
 Internet: [www.mlbaugenossen.de](http://www.mlbaugenossen.de)

Leserbriefe, Anregungen, Lob und Kritik sind willkommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung.

### Fotos:

Titel: Pixabay/Bru-nO  
 Seite 2: mlb (1), pexels/Allan Feitor  
 Seite 3: mlb  
 Seite 4: Neda Navae  
 Seite 5: BBU  
 Seite 6: mlb (1), Pixabay/bluemorphos (1)  
 Seite 7: Pexels/Villanueva (1), AdobeStock/JS (1), Wikimedia/Hetty Krist (1)  
 Seite 8: Pixabay (2), Fotolia (1)

### Gestaltung und Herstellung:

Kreativkoepfe: E-Mail: [info@kreativkoepfe.de](mailto:info@kreativkoepfe.de)



Ein umweltfreundliches  
Printprodukt



# Interview Birgitt Michels

Frau Michels wird am 31.07.2021 als Vorstandsmitglied bei der Mariendorf-Lichtenrader Baugenossenschaft eG ausscheiden und ihren wohlverdienten Ruhestand antreten. Sie kann auf eine lange und erfolgreiche Zeit in unserer Genossenschaft zurückblicken. Wir haben Frau Michels ein paar Fragen zu ihrer Zeit als Mitglied des Vorstandes gestellt:

**Was ist Ihnen aus den fast 15 Jahren Mariendorf-Lichtenrader Baugenossenschaft eG besonders in Erinnerung geblieben?**

Es war insgesamt eine spannende Zeit mit Höhen und Tiefen, die sehr schnell verging und mir die Möglichkeit gab, viele interessante Menschen kennenzulernen. Ich habe die letzten Jahre nochmals Revue passieren lassen. Es gab nicht das eine Ereignis, sondern so viele Begebenheiten, die besonders waren, dass eine Aufzählung zu weit führen würde.

**Was sind Ihre Pläne für die Zeit nach Ihrem Ausscheiden?**

Aktiv bleiben. Die Pandemie hat natürlich vieles erschwert. Deshalb ist mir wichtig, das Beste aus dem zu machen, was geht.

**Sie haben einen Großteil des Wohnungsbestandes federführend „durchmodernisiert“. Welches Projekt lief besonders gut und welches war eine besondere Herausforderung?**

Jedes Projekt war eine Herausforderung und hatte seine Eigenheiten. Es gab immer irgendwelche Probleme und mit jedem neuen Bauvorhaben kamen ein paar neue graue Haare hinzu. Die Erinnerungen verblassen allerdings nach einer ge-

wissen Zeit und dann ist das aktuelle Bauvorhaben immer das schwerste. Auf einer Schwierigkeitsskala von 1–10 würde ich jedoch der Anlage Duden-/Methfesselstraße, eine große Wohnanlage, die unter Denkmalschutz steht, den höchsten Schwierigkeitsgrad einräumen.

**Was empfinden Sie, wenn Sie jetzt durch die Anlagen gehen?**

Einfach nur Freude, weil es uns gemeinsam gelungen ist Orte zu schaffen, wo man leben und sich wohlfühlen kann.

**Was hätten Sie rückblickend anders gemacht?**

Grundsätzlich nichts. Sicher kann man im Nachhinein sagen, dass nicht immer alles optimal gelaufen ist, darüber könnte man stundenlang philosophieren. Aber jede Entscheidung wurde im Team nach bestem Wissen und Gewissen getroffen. Gern hätte ich das Portfolio der Genossenschaft durch Dachgeschossausbauten, individuelle Wohnungsgestaltungen und vieles mehr noch ein wenig erweitert, dazu fehlte uns leider das Geld.

**Sie hatten nie Berührungängste, die unterschiedlichsten Menschen zu treffen. Was war eine Ihrer interessantesten Begegnungen?**

In den vielen Jahren gab es zahlreiche interessante Begegnungen und emotionale Momente. Sie alle aufzuzählen, würde den Rahmen sprengen. Besonders beeindruckt haben mich unsere älteren Mitglieder, die Geschichten davon erzählten, wie sie in den fünfziger und sechziger Jahren zu einer Wohnung in der Genossenschaft kamen. Einige von Ihnen haben den Bau des Hauses, indem sie zum Teil

noch heute leben, von der Grundsteinlegung bis zur Fertigstellung verfolgen können und fotografisch festgehalten.

**Was würden Sie jungen Menschen mitgeben, wenn man Sie fragt, warum sich ein Engagement in einer Genossenschaft lohnt?**

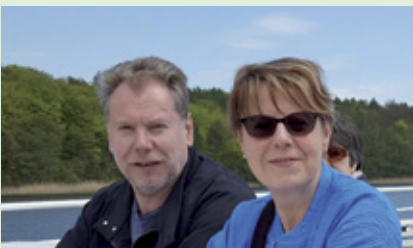
Gegenwärtig ist viel Engagement gefragt um sicher zu stellen, sich auch künftig bezahlbaren Wohnraum leisten zu können. Gerade junge Menschen, die erstmals eine eigene Wohnung beziehen oder eine Familie gründen möchten, sind davon betroffen. Das Prinzip des genossenschaftlichen Wohnens ist ein Weg, das zu erreichen. Gemeinschaftliches Eigentum als Grundlage für ein dauerhaftes, solidarisches und verantwortungsvolles Miteinander ist dafür die beste Empfehlung. Die größte Stärke von Genossenschaften, zugleich Eigentümer und Nutzer genossenschaftlicher Leistungen zu sein, bietet jungen Menschen viele Perspektiven genossenschaftliches Leben aktiv mitzugestalten.

**Was hat Ihnen dabei geholfen, besonders herausfordernde Zeiten zu meistern?**

Der Wille, vielen zu ermöglichen, gut und sicher zu wohnen. Meine Familie, insbesondere mein Mann, hat mir dafür den Rücken frei gehalten. Und, ohne das Team der MLB wäre es nicht möglich gewesen, das alles zu bewerkstelligen.

**Im Namen der Mitglieder, des Aufsichtsrates und der Kollegen sprechen wir Frau Michels unseren Dank für die viele Arbeit und den Einsatz für die Mariendorf-Lichtenrader Baugenossenschaft eG aus.**

## Verabschiedung Hauswartehepaar Langnick



Nachdem das Arbeitsverhältnis von Herrn Langnick bereits zum 31.03.2021 endete, folgte Ende Mai nun auch Frau Langnick in den wohlverdienten Ruhestand. Beide bildeten für fast 25 Jahre ein schlagkräftiges Team als Hauswartehepaar für unsere Anlage in der Kurfürsten-/ Schützen- und Reulestraße. Sowohl die Mitglieder als auch die Kollegen haben besonders ihre umsichtige Arbeitsweise und ihre freundliche Persönlichkeit zu schätzen gewusst. Wir alle wünschen den beiden alles Gute und Gesundheit für den kommenden Lebensabschnitt und freuen uns, dass sie uns als Mieter und Nachbarn erhalten bleiben.



## Mitgliederkonzert

■ Wissen Sie noch, wie sich ein Konzertbesuch anfühlt? Die Corona-Pandemie hat kulturelles Leben leider lange Zeit unmöglich gemacht. Langsam läuft nun alles wieder an und die sinkenden Inzidenzen erlauben auch wieder größere Ver-

anstaltungen. Unserem jährlichen Mitgliederkonzert steht aus heutiger Sicht nichts im Wege. Das Deutsche Kammer Orchester (DKO) hat bereits vor Monaten mit großem Optimismus die Organisation des diesjährigen Konzerts in Angriff genommen. Gemeinsam mit dem Duo Runge & Ammon lädt das DKO im Oktober zu einer ganz besonderen Matinée in den Großen Saal der Philharmonie Berlin ein. Zum 100. Geburtstag von Astor Piazzolla, einem argentinischen Bandleader-Spieler und Komponisten, der als Begründer des Tango Nuevo gilt, werden einige seiner berühmtesten Tangos gespielt.

Mit dem Konzert soll aber nicht nur Piazzollas Geburtstag, sondern auch das Bühnenjubiläum von Runge & Ammon, gefeiert werden. Seit 25 Jahren entführen sie in eine kammermusikalische Welt um Jazz, Tango, Rock-, Theater- und Filmmusik. Außerdem ist das Duo für seine informative und unterhaltsame Moderation bekannt, mit der das Publikum abgeholt und mitgenommen wird.

**Wir laden Sie ein, dieses Konzert am 10. Oktober 2021 um 11.00 Uhr in der Berliner Philharmonie, Großer Saal, persönlich zu erleben. Ihre Anmeldung nehmen unsere Mitarbeiter der Geschäftsstelle ab sofort bis zum 10. September 2021 entgegen.**

## Verschiebung Mitglieder-versammlung

■ Die ursprünglich für den 8. Juni 2021 geplante Mitglieder-versammlung konnte aufgrund der pandemischen Entwicklung leider nicht stattfinden. Die im Mai und Juni vorherrschenden hohen Inzidenzzahlen haben es Aufsichtsrat und Vorstand nicht realistisch erscheinen lassen, eine für alle Beteiligten sichere Veranstaltung durchzuführen.

Die Versammlung fand nunmehr am 20. Juli 2021 statt. Da der Termin nach Redaktionsschluss stattgefunden hat, werden wir Sie in der nächsten Ausgabe über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung informieren.

## Mietendeckel

■ Mit Beschluss vom 15.04.2021 hat das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) das MietenWoG Bln („Berliner Mietendeckel“) für verfassungswidrig und damit nichtig erklärt. Dies hat zur Folge, dass alle Mietverhältnisse so zu behandeln sind, als hätte es den Mietendeckel nicht gegeben. Das Gericht begründet seinen Beschluss damit, dass der Bund die hier betroffenen Gesetze bereits abschließend geregelt hat. Damit fällt dem Land Berlin hierfür keine Gesetzgebungskompetenz zu.

Auch Mieter der mlb waren von diesem Urteil betroffen. Zwar blieben alle vertraglich vereinbarten Mieten, egal ob Neuvertrag oder Bestandsvertrag grundsätzlich bestehen bzw. wurden nach den Regelungen des Bürgerlichen Gesetzbuches aufgestellt, jedoch waren wir dazu verpflichtet, nur noch Mietzahlungen gemäß des ehemaligen MietenWoG Bln entgegenzunehmen. Die sich daraus ergebene Differenz musste nun leider von den betroffenen Mietern nachgefordert werden. Hierbei galt es, mit Augenmaß vorzuge-

hen und bei Bedarf individuelle Vereinbarungen zur Ratenzahlung abzuschließen. Ein Verzicht auf die Nachforderungen war unter Einhaltung des Gleichbehandlungsgrundsatzes nicht möglich.

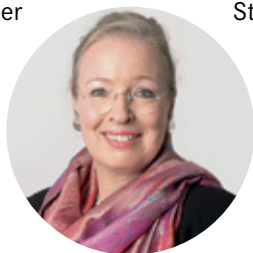
In der Nachbetrachtung bleibt festzuhalten, dass es bei diesem politischen Versuch des rot-rot-grünen Senats keine Gewinner gab. Wir verzichten an dieser Stelle bewusst auf weitere Schuldzuweisungen, da sie uns in der Sache nicht weiterhelfen. Die Gräben zwischen Politik, Initiativen, Vermietern und Mietern sind schon tief genug, sodass wir für mehr Sachlichkeit und zielführende Maßnahmen plädieren.

Gerade wir als Genossenschaft haben durch unseren Förderzweck die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum stets im Fokus unseres Handelns. Nichtsdestotrotz freuen wir uns über die zeitnahe Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes und die damit gewonnene Rechtssicherheit. Es ist uns nun wieder möglich, die Planung auf sichere Füße zu stellen.

# Nach dem Mietendeckel ist vor der Enteignung

Die Initiative „Deutsche Wohnen und Co. enteignen“ verfolgt mit Ihrem Volksbegehren das Ziel, alle Vermieter mit mehr als 3.000 Wohneinheiten zu vergesellschaften und damit dem Anstieg der Mieten in unserer Stadt entgegenzuwirken. Der nachfolgende Beitrag ist ein Meinungsartikel von Frau Maren Kern, welche als Vorstandsmitglied des BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. die Interessen von öffentlichen, genossenschaftlichen, privaten und kirchlichen Wohnungsunternehmen vertritt.

„Derzeit bewegt sie Berlin: die Initiative zur Enteignung großer Wohnungsunternehmen. Offensiv werden Unterschriften gesammelt – sogar bei einigen Genossenschaften waren schon Flyer in den Briefkästen. Das Ziel der Initiative: Die Enteignung von gewinnorientierten Wohnungsunternehmen, die mehr als 3.000 Wohnungen in Berlin haben.“



*Maren Kern ist eine deutsche Juristin und Mitglied des Vorstands des BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen.*

Die von den Unterschriftensammler\*innen immer wieder gehörte Aufforderung: „Unterschreiben Sie hier, wenn Sie für günstige Mieten in Berlin sind!“ Dabei wäre die sehr viel angebrachtere Aufforderung: „Unterschreiben Sie hier, wenn Sie für weniger Schulen in Berlin sind!“ Alternativ: „...wenn Sie für weniger Buslinien in Berlin sind!“; oder „...für weniger Polizei in Berlin!“; oder „...für weniger Wohnen in Berlin!“ Sie denken jetzt bestimmt: Was hat das eine mit dem anderen zu tun? Die Antwort ist: sehr viel! Denn nach offizieller Schätzung des Senats müsste das Land Berlin für die Entschädigung der enteigneten Wohnungsunternehmen zwischen **29 und 36 Milliarden Euro** bezahlen. Geld, das das Land nicht hat – schon gar nicht nach den tiefen wirtschaftlichen Einschnitten der Corona-Pandemie.

Und, machen wir uns nichts vor: Jeder Euro kann nur einmal ausgegeben werden. Deshalb würde diese grundgesetzlich vorgeschriebene Entschädigungszahlung dazu führen, dass das Land noch **weniger investieren** könnte in den dringend erforderlichen Neubau von Schulen, die Einstellung von mehr Personal bei Polizei oder Bezirksämtern, die Digitalisierung der Verwaltung, die Anschaffung von neuen Bussen oder die Förderung von Sozialwohnungen.

Und das alles, ohne dass bei der Allgemeinheit etwas davon ankäme – außer den Kosten natürlich, auf denen der Steuerzahler sitzen bleiben würde. Profitieren würden höchstens die Mieter\*innen in den enteigneten Wohnungen, denen die Initiative niedrigere Mieten verspricht. Aber wahrscheinlich noch nicht einmal die. Denn zum einen rechnet die Initiative bei den Mieten mit einem fiktiven „Faire-Mieten-Modell“. Wie aber mit einer Miete von nur 4,04 Euro pro Quadratmeter die notwendigen Investitionen in Erhalt, Modernisierung oder gar Neubau

von Wohnungen geleistet werden sollen, bleibt ihr Geheimnis. Das hat viel mit **Wunschdenken** zu tun, aber nichts mit **wohnungswirtschaftlichem Sachverstand**. Denn für diesen Betrag kann kein Vermieter eine dauerhafte und verlässliche Bewirtschaftung der Wohnungsbestände sicherstellen. Selbst wenn die Mieten für die enteigneten Wohnungen also sinken sollten, so ginge das zu Lasten der Gebäudesubstanz sowie zu Lasten von Wohnkomfort und einem verlässlichen Service.

Wenn das Land Berlin ein Enteignungsgesetz erlassen würde, sähen sich die Bewohnerinnen und Bewohner der enteigneten Wohnungen zudem mit jahrelanger Rechtsunsicherheit konfrontiert:

Wem gehört meine Wohnung? Wer kümmert sich um Reparaturen, wenn der Eigentumsstatus unklar ist? Und – die Erinnerungen an das gescheiterte „Mietendeckel“-Experiment sind ja noch ganz frisch: **Muss ich Miete für Jahre nachzahlen**, wenn (was absehbar wäre) auch eine Enteignung vom Verfassungsgericht als grundgesetzwidrig verworfen würde und die Wohnungen an die rechtmäßigen Eigentümer zurückübertragen werden? Und bei den Genossenschaften kommt noch etwas Gravierendes hinzu: Leider kann niemand ausschließen, dass nicht auch aus dieser Gruppe die größeren Unternehmen von einer Enteignung betroffen wären. Das lehren die Erfahrungen mit ähnlichen Gesetzen, wie dem Zweckentfremdungsverbot oder dem „Mietendeckel“. Bei beiden hat die Politik versprochen: sie tut alles, damit Genossenschaften von den jeweiligen Bestimmungen ausgenommen werden. Das bedeutet diejenigen, die sich jetzt für eine Enteignung einsetzen, nun auch wieder, wann immer sie danach gefragt werden. Aber: In beiden vorhergehenden Fällen waren Genossenschaften trotzdem unmittelbar betroffen. Da liegt nahe, dass das auch bei einer Enteignung der Fall sein könnte.

29 Berliner Genossenschaften haben mehr als 3.000 Wohnungen; insgesamt kommen sie auf rund 140.000. Viele von ihnen sind seit weit mehr als 100 Jahren für ihre Mitglieder im Einsatz. Fest in Berlin verwurzelte, sozial verantwortungsvolle Traditionsunternehmen, die wiederholte tiefe wirtschaftliche Umbrüche und zwei Weltkriege überstanden haben, würden dann als „Kollateralschäden“ verschwinden – weil mit ihrem Wohnungsbestand auch ihre Substanz verloren ginge.

Die Probleme am angespannten Berliner Wohnungsmarkt Berlin sind nicht zu übersehen; ebenso wenig, dass diese Probleme vielen Menschen Angst machen. Es bleibt aber ein Fakt: Gegen die Anspannung am Wohnungsmarkt hilft nur die Ausweitung des Angebots, also der Neubau von günstigen Mietwohnungen. Das aber schafft man nicht mit Enteignungen, sondern nur durch Kooperation mit sozial verantwortungsvollen Wohnungsunternehmen wie den Genossenschaften.“

# Internationaler Tag der Genossenschaften

## „Das blühende Leben“

Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin zeigten in diesem Jahr zum Internationalen Tag der Genossenschaften am 3. Juli wieder gemeinsam Flagge. Unter dem Motto „Das blühende Leben“ lassen es die Genossenschaften vor ihren Geschäftsstellen und auch in ihren Wohngebieten besonders blühen: In großen Holzkisten sind rote, gelbe und lilafarbene Blumen so zwischen grüne Pflanzen gesetzt, dass sie das Bauklötzchen-Logo als Blumen-Arrangement zeigen.



Normalerweise feiern die Genossenschaften diesen Tag auch gern in ihren Siedlungen mit kleinen Hoffesten oder

gemeinsam mit einem Sommerfest, aber die Bestimmungen rund um die Corona-Pandemie ließen keine gemeinsamen Aktivitäten zu. Schon 2020 haben die Genossenschaften deshalb auf das Feiern verzichtet und in einer bundesweiten Aktion gemeinsam Flaggen gehisst – alle mit dem markanten Bauklötzchen-Logo, alle mit derselben Botschaft: Gesellschaft braucht Genossenschaft.

Mit dieser Aktion wollen wir auf die gesellschaftliche Bedeutung von Wohnungsbaugenossenschaften hinweisen.

## Programm des **Mitgliedertreffs** vom 01.09.2021 bis 22.12.2021

### Regelmäßige Veranstaltungen

**Täglich** von 15:00 bis 16:00 Uhr Kaffeeklatsch, **montags** bei frisch gebackenem Kuchen, von 15:00 bis 20:00 Uhr kostenlose **Internetnutzung**

#### **MONTAGS**

In der Zeit von 16:00 bis 18:00 Uhr steht Ihnen Frau Schwarz als Koordinatorin des **Vereins Freunde alter Menschen** für Fragen rund um's Alter zur Verfügung.

#### **DIENSTAGS**

Jeder Dritte in Deutschland spielt gern **Gesellschaftsspiele**. Sie auch? Gern können Sie **jeden Dienstag ab 17:00 Uhr** der Spieleleidenschaft mit anderen Mitgliedern und Nachbarn in unserem Mitgliedertreff fröhnen. Wir freuen uns auf viele neue Spielideen von Ihnen.

#### **MITTWOCHS – BLEIBEN SIE FIT**

Jeden Mittwoch von 15:45 bis 16:30 Uhr bieten wir einen **Qi Gong\* Kurs** mit Frau Conty, der besonders für Senioren geeignet ist, an. Qi Gong wird traditionell zur Gesundheitspflege, Entspannung und Vorbeugung praktiziert. Qi Gong-Übungen schulen die Konzentration und Merkfähigkeit, verbessern die Selbstwahrnehmung, fördern Gleichgewichtssinn und Beweglichkeit und führen so zu einem besseren Körpergefühl.



Von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr gibt Frau Conty **Yoga\*** für Jüngere und jung gebliebene. Sie vermittelt Ihnen die Säulen des Yoga, Atemübungen, Meditation, Asanas, Entspannung und richtige Ernährung. Körper, Geist und Seele sollen verbunden werden. Yoga bedeutet übersetzt genau das: verbinden.

**Entspannung pur u.a. mit autogenem Training\*** vermittelt Ihnen Frau Steiner in der Zeit von 18:30 bis 19:30 Uhr. Klassische Selbstentspannungsmethoden, die nicht nur in stressigen Lebensphasen helfen wieder zu mehr Ruhe zu gelangen, und mehr. Wir bitten um Erscheinen in bequemer Kleidung. Bitte bringen Sie eine Gymnastikmatte mit.

**Sollten Sie diese Kurse besuchen wollen, melden Sie sich bitte ab dem 1. September bei unseren Mitarbeitern im Mitgliedertreff unter der Rufnummer 030 70206189 an.**

#### **FREITAGS**

**Kreativität ist gefragt - Basteleien, Handarbeiten und mehr.** Jeden 1. und 3. Freitag im Monat um 14:00 Uhr treffen sich Handarbeitsinteressierte in behaglicher Runde. Ob Pinsel, Schere oder Garn, es ist alles dabei. Gern können Uninteressierte die Zeit mit einer gemütlichen Spielrunde überbrücken.

Die Veranstaltungen sind in der Regel kostenfrei. Sofern eine geringfügige Kostenbeteiligung erhoben wird, ist die mit einem \* gekennzeichnet.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Mitgliedertreff der Mariendorf-Lichtenrader Baugenossenschaft eG in der Rathausstraße 92 in Berlin-Mariendorf.**





Wir bitten alle Mitglieder um Verständnis, dass es aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie Einschränkungen bei Veranstaltungen im Mitgliedertreff gibt und Teilnehmerzahlen begrenzt sind. Voraussetzung für eine Teilnahme an Veranstaltungen ist eine vollständige Impfung

gegen COVID-19, der Nachweis über die Genesung von einer COVID-19 Erkrankung oder ein tagesaktueller negativer Coronatest. Bitte unterstützen Sie uns und halten Sie sich an die im Mitgliedertreff geltenden Hygienevorschriften, um eine erneute Schließung des Treffs zu vermeiden. Vielen Dank.

## Und das sind unsere Sonderveranstaltungen

Bitte teilen Sie uns Ihre Teilnahme telefonisch oder persönlich mit. Sie erreichen unsere Mitarbeiter im Mitgliedertreff Montag bis Freitag in der Zeit von 15:00 bis 20:00

Uhr unter der Rufnummer 030 70206189 oder persönlich während der Öffnungszeiten.

### SEPTEMBER 2021

**02.09.2021 (Do) ab 16:00 Uhr**

**Wir sind wieder da** - und freuen uns, Sie wieder in unserem Treff begrüßen zu können. Nach einer gefühlten Ewigkeit laden wir Sie zum Plauschen in gemeinsamer Kaffeerrunde ein.



**10.09.2021 (Fr) 16:00 Uhr\***

**Porzellan- und Glasmalerei** - wie wäre es mit einem persönlich gestaltetem Keramikbecher oder einem bunten Esssteller. Astrid Schreiber zeigt Ihnen gern wie das geht.

**16.09.2021 (Do) 16:00 Uhr**

**PC, Internet, E-Mails.** Sie brauchen einen Rat oder Hilfe? Christian Lemberg unterstützt Sie gern.

**23.09.2021 (Do) 16:00 Uhr**

Schnellportraits und Karikaturen - die **Schnellzeichnerin Margarete Moos** arbeitet seit 1989 selbstständig in Berlin als Künstlerin, Illustratorin, Schnellzeichnerin und Karikaturistin. Sie zeigt Ihnen, wie es geht. Erst verdattert gucken und dann kommt Stimmung auf, jeder will sein Bild gleich per Handy nach Hause schicken. Die Bilder werden aber erstmal aufgehängt, damit alle Ihre Freude daran haben.

**24.09.2021 (Fr) 18:00 Uhr\***

**Oktoberfest** - „O'-zapft is“. Ein bisschen bayrische Lebensart mit traditioneller Weißwurst mit Brezn, gemütlich und zünftig, geht auch in Berlin. Auf der Homepage der bayrischen Landeshauptstadt München finden ahnungslose Weißwurst-Laien eine Gebrauchsanleitung zum Weißwurstesse, kurz gesagt: „Neman's die Wuaschd in d'Finga“.



**27.09.2021 (Mo) 16:00 Uhr**

**Sicherheit im Wohnumfeld** - Mitarbeiter des Landeskriminalamtes Berlin informieren Sie, wie Sie sich vor Straftaten in der häuslichen Umgebung schützen können.

### OKTOBER 2021

**04.10.2021 (Mo) 16:00 Uhr**

Ist meine **Vollmacht/Patientenverfügung** noch aktuell? Dies und weitere Fragen beantwortet Ihnen Frau Schwarz gern.

**07.10.2021 (Do) 16:00 Uhr**

**Kaffeetrinken mit dem Vorstand** - Treffen Sie Herrn Paul Krüger in entspannter Atmosphäre zum Gespräch rund um die Genossenschaft.

#### Mitgliederkonzert

Liebe Mitglieder und Freunde des Deutschen Kammerorchesters, nach einer langen kulturellen Durststrecke freuen wir uns sehr, dass es nun wieder endlich losgeht.

Wir laden Sie ein, unser diesjähriges Mitgliederkonzert am **Sonntag, den 10. Oktober 2021 um 11:00 Uhr** im Großen Saal der Philharmonie zu besuchen. Es erwartet Sie eine ganz besondere Matinée zum 100. Geburtstag von Astor Piazzolla. Weitere Informationen entnehmen Sie dem Artikel zum Mitgliederkonzert in diesem Heft auf Seite 4.

Ihre Anmeldung nehmen unsere Mitarbeiter der Geschäftsstelle ab sofort gern entgegen.



Hetty Krist, Astor Piazzolla (Farblithographie)

**14.10.2021 (Do) 16:00 Uhr**  
Lachen, Arbeit mit Händen und Füßen... und die Zeit läuft! Spielen Sie mit uns „**Activity**“ und erraten Sie, wen Sie gerade darstellen.

**21.10.2021 (Do) 17:00 Uhr**  
„**Wer schält die längste Kartoffelschale?**“ Eine Gaudi, das Sie nicht verpassen sollten.



**29.10.2021 (Fr) 18:00 Uhr\***  
„**Pizza**“ – einfach und besonders lecker frisch aus dem Ofen. Genießen Sie die 2017 von der UNESCO zum immateriellen Kulturgut der Menschheit aufgenommene neapolitanische Kunst des Backens.

**18.11.2021 (Do) 16:30 Uhr\***  
Wir freuen uns auf Frau Krause von der „Grünen Ecke“. Sie gestaltet mit Ihnen Ihr ganz persönliches **Adventsgesteck**. Da die Veranstaltung auf 12 Personen begrenzt ist, können nur angemeldete Mitglieder teilnehmen. Der Kostenbeitrag beträgt, je nachdem, ob Sie ein Gesteck oder einen Kranz gestalten möchten, 10,00 € bzw. 13,00 €.



**26.11.2021 (Fr) 18:00 Uhr\***  
„**Currywurst mit Schrippe**“ Wir servieren Ihnen einen typisch Berliner Snack, „die wohl wichtigste Berliner Afindung der Jeschichte von der jebürtigen Königsberjerin Herta Heuwer (1913-1999) entwickelt.“

**03.12.2021 (Fr) 17:00 Uhr**  
**Weihnachtswichteln** – wieder kommt Weihnachten so überraschend wie jedes Jahr. Sie haben die Chance Weihnachtsgeschenke auf lustige, unkonventionelle Art zu bekommen. Steigern Sie einfach mit. Gegenstände für das Wichteln bitte vom 01. bis 19.11.2021 im Mitgliedertreff abgeben.

**09.12.2021 (Do) 17:00 Uhr**  
**Der Weihnachtsmann kommt**. Gern erfüllt er kleine Wünsche und freut sich auf neugierige, große und glückliche Kinderaugen. Die Teilnahme von Kindern bis zum 8. Lebensjahr ist nur nach Anmeldung bis zum 30.09.2021 möglich.

**22.12.2021 (Mi) ab 16:00 Uhr**  
Noch einmal tief Luft holen und den Vorweihnachtsstress bei einer Tasse Kaffee abstreifen. Genießen Sie eine **kleine Auszeit** bei Kaffee und weihnachtlichem Gebäck.

#### Heilig Abend 2021 bei den Freunden alter Menschen

In diesem Jahr möchten wir den Heilig Abend wieder zusammen mit unseren älteren und alten Nachbarn und den Freiwilligen verleben. Geplant ist ein gemeinsamer Nachmittag und Abend am **24.12.** in unserem Treffpunkt in der Kurfürstenstraße 45.

Dazu möchten wir Sie recht herzlich einladen. Wir bitten Sie, sich bis zum 10.11.2021 bei uns anzumelden.

Christl Schwarz  
Kurfürstenstraße 45  
12105 Berlin - Mariendorf  
030/ 32 59 19 80  
cschwarz@famev.de

## NOVEMBER 2021

**04.11.2021 (Do) 15:00 Uhr**  
Besuchen Sie mit uns das **Museum für Lokalgeschichte** in Alt-Mariendorf. Bitte teilen Sie uns Ihre Teilnahme bis zum 22.10.2021 mit.

**08.11.2021 (Mo) 16:00 Uhr**  
**Anträge rund um 's Alter** – Informationen von Frau Schwarz.

**11.11.2021 (Do) 16:00 Uhr**  
**Auftakt zum Karneval** im Mitgliedertreff – Achtung: Hütchenpflicht. Sie erscheinen mit Hütchen und wir servieren Pfannkuchen und Kaffee.



## DEZEMBER 2021

**02.12.2021 (Do) ab 16:00 Uhr**  
Sie haben noch keine Idee, wie Sie Ihre **Weihnachtsgeschenke verpacken** wollen. Holen Sie sich geniale Verpackungsideen und Anregungen, zu denen nicht viel benötigt wird. Denn eine originelle Art Geschenke zu verpacken, ist immer ein echter Hingucker.

**Unser Mitgliedertreff bleibt vom 23.12.2021 bis einschließlich 02.01.2022 geschlossen.**

**Ab dem 03.01.2022 sind wir wieder für Sie da und freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch.**

Frau Schwarz, Mitarbeiterin des Vereins Freunde alter Menschen, erreichen Sie während der Schließzeit in der Kurfürstenstraße 45.